



# Rathaus

## Umschau

**Dienstag, 29. März 2016**

Ausgabe 058

[muenchen.de/ru](http://muenchen.de/ru)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› München per Rad entdecken: Radltouren für Neubürger starten	3
› AWM lädt zum Start in die Gartensaison ein	3
› „Dreiklang!“-Tanzfest: Kartenvorverkauf startet	4
› Mieterhöhung bei Modernisierung: Infoabend im Bauzentrum	5
› Sprechstunden und Beratungen des Seniorenbeirats	5
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>6</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	



## Terminhinweise

### **Freitag, 1. April, 13 Uhr, Erdenwerk Freimann des Abfallwirtschaftsbetriebs München, Werner-Heisenberg Allee 62**

Kommunalreferent und Erster Werkleiter des Abfallwirtschaftsbetriebs (AWM), Axel Markwardt, eröffnet die Veranstaltung „Start in die Gartensaison“.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

*(Siehe auch unter Meldungen)*

## Bürgerangelegenheiten

### **Dienstag, 5. April, 19 Uhr,**

#### **Gaststätte „ZunftHaus“, Thalkirchner Straße 76 (nicht barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 2 (Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt).

### **Dienstag, 5. April, 18 bis 19 Uhr,**

#### **Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a (barrierefrei)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

### **Dienstag, 5. April, 19 Uhr, Stadtteilzentrum Fürstenried Ost,**

#### **Bürgersaal, Züricher Straße 35 (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen – Obersendling – Forstenried – Fürstenried – Solln). Zu Beginn der Sitzung findet eine Bürgersprechstunde mit dem Vorsitzenden Dr. Ludwig Weidinger statt.

### **Dienstag, 5. April, 19 Uhr, Bürgerzentrum Rathaus Pasing,**

#### **Großer Sitzungssaal, Landsberger Straße 486 (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 21 (Pasing – Obermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine Bürgersprechstunde mit dem Vorsitzenden Romanus Scholz statt.

### **Dienstag, 5. April, 19 Uhr, Caritas Kinder- und Jugendtreff „Jump In“,**

#### **Kristallstraße 8 a (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching – Hasenberg). Zu Beginn der Sitzung findet eine Bürgersprechstunde mit dem Vorsitzenden Markus Auerbach statt.



**Dienstag, 5. April, 19.30 Uhr,**

**Alten- und Servicezentrum Laim, Kiem-Pauli-Weg 22 (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 25 (Laim). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Josef Mögele statt.

## Meldungen

### **München per Rad entdecken: Radltouren für Neubürger starten**

(29.3.2016) Wer neu nach München gezogen ist, findet sich anfangs in der Stadt nicht immer leicht zurecht. Deshalb bietet die Radlhauptstadt München für alle „Zuagroasten“ am Samstag, 2. April, eine kostenfreie Rundfahrt mit dem Rad an. Sie bietet den Neubürgerinnen und Neubürgern die Möglichkeit, die Radlhauptstadt München im wahrsten Sinne des Wortes zu „erfahren“. Tourguides zeigen dabei die schönsten Orte der Landeshauptstadt und vermitteln Wissenswertes rund ums Radeln in München. Die Ringroute startet um 15.30 Uhr am Verkehrszentrum und umrundet auf 27 Kilometern einmal Münchens Mitte. Auf einer abwechslungsreichen Strecke durch den Westpark nach Sendling, dann entlang der Isar und weiter über Obergiesing wird bis zum Ostbahnhof gefahren. Durch beliebte Stadtviertel wie Haidhausen, Schwabing und Neuhausen geht es zurück zum Verkehrszentrum, wo sich die Teilnehmer bei einer Brotzeit im Biergarten an der alten Messe stärken können.

Die Radltouren für Neubürger richten sich an alle, die kürzlich nach München gezogen sind. Damit sich Neubürger in der Radlhauptstadt schnell zuhause fühlen, können sie auf insgesamt zehn Touren von April bis September ihren neuen Wohnort mit dem Rad erkunden. Auch interessierte Münchner, die neue Radstrecken ausprobieren möchten, können an den Touren teilnehmen. Eine Anmeldung ist per E-Mail an [neubuergerradtouren@radlhauptstadt.de](mailto:neubuergerradtouren@radlhauptstadt.de) oder telefonisch unter 890668-319 möglich.

Weitere Informationen und die nächsten Termine sind unter [www.radlhauptstadt.de](http://www.radlhauptstadt.de) abrufbar.

### **AWM lädt zum Start in die Gartensaison ein**

(29.3.2016) Der Frühling steht vor der Tür und viele Münchnerinnen und Münchner freuen sich auf die Balkon- und Gartensaison. Zum Auftakt lädt der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM), der dieses Jahr seinen 125-jährigen Geburtstag feiert, ein zum Gartenmarkt am betriebseigenen Erdenwerk in Freimann. Dort gibt es am Freitag, 1. April, von 13 bis 17 Uhr und am Samstag, 2. April, von 9 bis 15 Uhr viele Informationen, wie aus Apfelbutzen, Bananenschalen & Co. wertvolle Blumenerde wird. Jeder Be-



sucher erhält kostenlos Kompost oder ein Jubiläumssackerl Blumenerde. Kinder dürfen Kresse-Igel ansäen, und Erwachsene können in Workshops viel Interessantes lernen. Zum Beispiel, wie man Küchen- und Wildkräuter anpflanzt, erntet und konserviert. Oder wie man ein Hochbeet richtig anlegt, um vom Radieserl bis zur Tomate alles aus eigenem Anbau ernten zu können. Und natürlich kann jeder auch Erde kaufen.

Außerdem gibt es Infostände und Aussteller bieten Gartenprodukte an. Für hungrige Gäste werden Würstl vom Grill angeboten. Der „Start in die Gartensaison“ wird am Freitag, 1. April, um 13 Uhr von Kommunalreferent Axel Markwardt, dem Ersten Werkleiter des AWM, eröffnet.

Das komplette Veranstaltungsprogramm ist zu finden unter [www.awm-muenchen.de/fileadmin/PDF-Dokumente/privatkunde/2016\\_AWM\\_Erden\\_Gartenmarkt.pdf](http://www.awm-muenchen.de/fileadmin/PDF-Dokumente/privatkunde/2016_AWM_Erden_Gartenmarkt.pdf)

Zur Anfahrt: Man erreicht das Erdenwerk über die Autobahn A9, Richtung Nürnberg, Ausfahrt Fröttmaning; danach der Beschilderung zum Entsorgungspark Freimann folgen.

*(Siehe auch unter Terminhinweise)*

### **„Dreiklang!“ -Tanzfest: Kartenvorverkauf startet**

(29.3.2016) Ein Tanzfest der besonderen Art erwartet das Tanzpublikum am Samstag, 23. April. Zum ersten Mal laden das Kulturreferat der Landeshauptstadt München und der Bayerische Landesverein für Heimatpflege um 19 Uhr im Festsaal des Kolpinghauses München in der Adolf-Kolping-Straße 1 regional übergreifend im Rahmen des „Dreiklang!“-Tanzfestes zum Volkstanz ein. Der Kartenverkauf startet bereits am Freitag, 1. April. Der Name „Dreiklang!“ ist Programm. Die Tänzerinnen und Tänzer erleben drei Tanzkulturen – die (alt-)bairische, die (bairisch-)schwäbische und die fränkische. Dazu spielen drei Tanzkapellen der jeweiligen Regionen zum Tanz auf. Damit alle Tänze mitgetanzt werden können, zeigen drei Tanzmeisterinnen das regionaltypische Tanzspektrum und laden zum Mitmachen ein.

Aus Schwaben kommen Dagmar Held von der Forschungsstelle für Volksmusik und die „Schwäbische Franzosamusik“; aus Franken reisen die „Fränkischen Straßenmusikanten“ an – mit Steffi Zachmeier, die im Hörfunk zahlreiche Volksmusiksendungen moderiert. Altbayern ist vertreten durch die vom Münchner Kocherlball bekannte Katharina Mayer mit der Danzlmusi „Quietschfidel“.

Der Eintritt beträgt 15 Euro. Karten (freie Platzwahl) sind ab 1. April in der Stadt-Information am Marienplatz erhältlich. Restkarten am 23. April an der Abendkasse ab 18 Uhr. Kartenreservierung für Tanzinteressierte außerhalb Münchens sind möglich per E-Mail an [volksmusik@heimat-bayern.de](mailto:volksmusik@heimat-bayern.de). Ausführliche Infos unter [www.muenchen.de/volkskultur](http://www.muenchen.de/volkskultur)



### **Mieterhöhung bei Modernisierung: Infoabend im Bauzentrum**

(29.3.2016) Grundsätzlich ist eine Modernisierung der Wohnung erfreulich und auch im Interesse der Mieterinnen und Mieter. Aber oft ist sie auch mit einer Mieterhöhung verbunden, die manchmal so erheblich ist, dass sie für die Mieter nicht mehr bezahlbar ist. Außerdem ergeben sich während der Bauphase oft Beeinträchtigungen. Welche baulichen Maßnahmen sind als Modernisierung einzuordnen und wann handelt es sich um Instandhaltungs- bzw. Reparaturmaßnahmen? Welche Modernisierungsmaßnahmen müssen Mieter hinnehmen und welche können zurückgewiesen werden? In welchem Umfang sind Mieterhöhungen hinzunehmen? Dürfen Mietminderungen während der Bauphase durchgeführt werden und in welchem Umfang? Diese Fragen beantwortet die Rechtsanwältin Gisela Weber vom Mieterverein München am Montag, 4. April, 18 bis 19, im Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10. Im Rahmen des Vortrags kann auch auf individuelle Fragen der Besucherinnen und Besucher eingegangen werden. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter [www.muenchen.de/bauzentrum](http://www.muenchen.de/bauzentrum) oder per E-Mail an [bauzentrum.rgu@muenchen.de](mailto:bauzentrum.rgu@muenchen.de), sowie telefonisch unter 54 63 66 - 0.

### **Sprechstunden und Beratungen des Seniorenbeirats**

(29.3.2016) Der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt München, Burgstraße 4, hält jeweils am Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 12 Uhr seine Sprechstunden ab. Jeden zweiten und vierten Montag im Monat werden außerdem von 9 bis 12 Uhr Rentenberatungen durchgeführt. Jeden ersten Dienstag im Monat wird nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Nummer 2 33-2 11 66 eine Anwaltserstberatung angeboten. Am dritten Montag im Monat findet von 10 bis 12 Uhr eine Energieberatung statt.

Die Termine für April mit den beratenden Seniorenbeirats-Mitgliedern:

- Dienstag, 5. April, Anwaltserstberatung
- Donnerstag, 7. April, Ingrid Neumann-Micklich
- Montag, 11. April, Rentenberatung
- Dienstag, 12. April, Edith Dendl
- Donnerstag, 14. April, Brigitte Reinwald
- Montag, 18. April, Energieberatung
- Dienstag, 19. April, Waltraud Hörnchen
- Donnerstag, 21. April, Gerhard Krug
- Montag, 25. April, Rentenberatung
- Dienstag, 26. April, Edeltraud Blattner
- Donnerstag, 28. April, Heidrun Kalz

Die Sprechstunden finden in der Burgstraße 4, 1. Stock, Zimmer 105, statt.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 29. März 2016

## **Chaos in der Zentralen Gebührenstelle im Referat für Bildung und Sport?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Jutta Koller, Sabine Krieger und Oswald Utz  
(Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste) vom 2.2.2016



## **Chaos in der Zentralen Gebührenstelle im Referat für Bildung und Sport?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Jutta Koller, Sabine Krieger und Oswald Utz (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste) vom 2.2.2016

### **Antwort Stadtschulrat Rainer Schweppe:**

In Ihrer Anfrage vom 2.2.2016 thematisieren Sie die Verzögerungen und Schwierigkeiten bei der Bearbeitung der Vorgänge in der Zentralen Gebührenstelle des Geschäftsbereichs KITA im Referat für Bildung und Sport.

Zu Ihren im Einzelnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

#### **Frage 1:**

*Seit wann weiß das Referat für Bildung und Sport, dass die Gebührenbescheide für Kinder, welche neu eine Einrichtung besuchen, erst sehr verspätet erstellt werden können?*

#### **Frage 2:**

*Seit wann ist dem Referat für Bildung und Sport die schwierige Personalsituation in der Gebührenstelle bekannt und wieso wurde nicht schon früher reagiert?*

#### **Antwort:**

Im Rahmen einer stadtweiten IT-Umstellung wurden Anfang 2016 fälschlicherweise automatisch monatliche Gebührenbescheide auch an Eltern versandt, die der Landeshauptstadt München eigentlich einen Lastschriftauftrag erteilt hatten. Diese erhielten dadurch leider einen Monatsbescheid mit Zahlungsaufforderung.

Die Zentrale Gebührenstelle erfuhr davon erst im Nachhinein und hat alle Eltern und Sorgeberechtigten unverzüglich informiert.

Die Auswirkungen dieser technischen Panne treffen die Zentrale Gebührenstelle zu einer Zeit, in der sie erhebliche neue Aufgaben und Herausforderungen zu bewältigen hat. In der jüngeren Vergangenheit wurden mehrere Maßnahmen umgesetzt, die zu Umstellungen und Aufgabenerweiterungen bei der Gebührenstelle geführt haben. Diese sind im Besonderen

- die Abarbeitung der taggenauen Rückerstattungen aufgrund des Kindertageseinrichtung-Streiks im vergangenen Jahr,
- die Einkommensberechnung für freie und sonstige Träger im Rahmen der Münchner Förderformel.

Die jährlichen Gebührenbescheide versendet die Zentrale Gebührenstelle in der Regel im Laufe des jeweiligen Kindertageseinrichtungsjahres. Sowohl die Personalausstattung als auch das Verwaltungsverfahren sind darauf abgestellt. Ziel ist es, dass die Bescheide für das Tageseinrichtungsjahr 2015/2016 grundsätzlich bis zum Ende des Tageseinrichtungsjahres abgearbeitet werden.

Wie in verschiedenen anderen Bereichen der Verwaltung/des öffentlichen Dienstes auch, stellt die zeitnahe (Nach-)Besetzung von Stellen eine grundsätzliche Herausforderung dar. Dieses Grundsatzthema wird auf unterschiedlichsten Ebenen mit verschiedenen Akteuren intensiv bearbeitet.

**Frage 3:**

*Hat sich das Referat für Bildung und Sport im Sommer vergangenen Jahres zu wenig zusätzliches Personal für die Zentrale Gebührenstelle vom Stadtrat genehmigen lassen? Wenn ja, warum?*

**Antwort:**

Im Zusammenhang mit der Abwicklung der Gebührenrückerstattung wegen des Kindertageseinrichtung-Streiks hat der Stadtrat als schnelle Unterstützung für die Zentrale Gebührenstelle fünf zusätzliche befristete Stellen beschlossen. Diese der Unterstützung der eingearbeiteten Sachbearbeitungen dienenden Stellen konnten sehr kurzfristig besetzt werden. Sie sind die erwartete und erforderliche Unterstützung für die Zentrale Gebührenstelle zu diesem Aufgabenfeld.

**Frage 4:**

*Auf welchen Zeitraum bezieht sich die Aussage, „dass Sie Ihren Gebührenbescheid erst sehr spät und mit einer hohen Nachforderung erhalten“?*

**Frage 5:**

*Wie viele Gebührenbescheide sind bisher (Stand 1.2.2016) noch nicht für das Einrichtungsjahr 2015/2016 erstellt?*

**Antwort:**

Die Zentrale Gebührenstelle versendet die Bescheide in der Regel im Lauf des jeweiligen Tageseinrichtungsjahres. Sowohl die Personalausstattung als auch das Verwaltungsverfahren sind darauf abgestellt. Hierauf bezieht



sich die Aussage im Elternbrief. Zum derzeitigen Zeitpunkt sollten maximal 20.000 Bescheide noch nicht erlassen sein. In diesem Jahr sind insbesondere wegen der Kita-Streik-Rückerstattungen und der Einkommensberechnung für freie und sonstige Träger derzeit noch rund 26.000 bis zum Ende des Tageseinrichtungsjahres zu erstellen.

**Frage 6:**

*Ist es für Eltern, die in komplizierten wirtschaftlichen Verhältnissen leben bzw. sich selbst damit schwer tun, ihr tatsächliches Einkommen zu beziffern, ersichtlich, welche Beträge sie (monatlich) zurücklegen müssen, bis sie ihren Gebührenbescheid erhalten?*

**Antwort:**

Über die geltenden städtischen Gebühren werden alle Eltern, die ihr Kind/ ihre Kinder in einer städtischen Kindertageseinrichtung betreuen lassen (möchten) frühzeitig, transparent und umfassend informiert. Zum ersten Mal geschieht dies bereits im Aufnahmegespräch in der Einrichtung. Darüber hinaus erhalten die Eltern bei der Erstanmeldung und auch in den Folgejahren eine aktuelle Informationsbroschüre der Zentralen Gebührenstelle zu den Kindertageseinrichtungsgebühren. Sollte es Fragen oder Unklarheiten geben, können sich die Eltern gerne an den Geschäftsbereich KITA, sei es die Zentrale Gebührenstelle, die Elternberatungsstelle oder natürlich auch die jeweilige Einrichtung, wenden.

**Frage 7:**

*Welches EDV-System verwendet die Zentrale Gebührenstelle und wie geschult sind die MitarbeiterInnen mit dem Umgang des Systems?*

**Antwort:**

Die Zentrale Gebührenstelle verwendet eine für die konkreten Rahmenbedingungen bei der Landeshauptstadt München entwickelte IT-Lösung, in die neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter natürlich entsprechend eingearbeitet werden. Für die Berechnung der Gebühren für Kinder in städtischen Kindertageseinrichtungen ist seit dem 1.1.2014 das WEB-basierte IT-Fachverfahren K@RL (KITA-Gebührenmodul) im Einsatz. Die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter wurden vor der Inbetriebnahme umfassend geschult.

**Frage 8:**

*Wieso hat die Telefonanlage der Gebührenstelle keine Warteschleife und wird diese jetzt eingerichtet?*

**Antwort:**

Im Rahmen des Umzugs des Geschäftsbereichs KITA zum Ende des Jahres 2015 in die Landsberger Straße 30 wurde der Bedarf einer entsprechend ausgestatteten Telefonanlage mit Warteschleife frühzeitig im Vorfeld des Umzugs angemeldet. Die technische Umsetzung ist beim städtischen IT-Dienstleister beauftragt worden. Dem bestehenden Auftrag wurde mehrfach Nachdruck verliehen.

**Frage 9:**

*Wie stellt sich die Arbeitssituation hinsichtlich der Belastung für die einzelnen MitarbeiterInnen in der Zentralen Gebührenstelle dar?*

**Antwort:**

Die Kolleginnen und Kollegen in der Zentralen Gebührenstelle sind trotz der hohen Arbeitsbelastung sehr motiviert und leisten sehr gute Arbeit. Die Gebührenstelle hatte im Jahr 2015 und hat bis heute ein enormes Arbeitspensum zu bewältigen: Zusätzlich zur Bescheiderstellung für das laufende Kindertageseinrichtungsjahr sind seit 2015 die Einkommensberechnung für die nichtstädtischen Träger im Rahmen der Münchner Förderformel und seit November 2015 nach erfolgter Einigung der Tarifparteien die Rückerstattung der Streikgebühren abzuwickeln. Hinzu kam im November 2015 der Umzug in das neue Verwaltungsgebäude an der Landsberger Straße. Zugleich gab es auch immer wieder personelle Engpässe: über das Jahr 2015 verteilt waren im rechnerischen Durchschnitt 6,69 Vollzeitäquivalente von insgesamt 50 Stellen unbesetzt. Zum Januar 2016 hat die Gebührenstelle durch Stadtratsbeschluss 10,5 weitere Stellen erhalten. Die notwendigen Stelleneinrichtungs- und -besetzungsverfahren werden mit Hochdruck vorangetrieben.

**Frage 10:**

*Wie waren die Ergebnisse der „Great place to work“-Befragung in der Zentralen Gebührenstelle? Gab es aus dieser Abteilung Anregungen für Arbeitsverbesserungen?*

**Antwort:**

Die für den Gesamtbereich „Kindertageseinrichtungen – sog. Zentralen“ vorliegenden Ergebnisse der GPTW-Befragung lassen keine Rückschlüsse auf die Teilmenge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Zentralen Gebührenstelle zu.



**Frage 11:**

*Wie stellt sich das Referat für Bildung und Sport die zukünftige Arbeit der Zentralen Gebührenstelle vor, um Situationen wie die jetzige nicht wieder auftreten zu lassen?*

**Antwort:**

Aktuell wird geklärt, wie es im Detail zu dem IT-Fehler kommen konnte und wie sichergestellt werden kann, dass sich Fehler dieser Art künftig nicht wieder ereignen können. Parallel wird eine neue, grundsätzlich verbesserte IT-Lösung angestrebt, die zu Beschleunigungen führen soll.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 29. März 2016

### **Erschließungsbeiträge rechtzeitig darstellen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Alexander Reissl, Heide Rieke, Jens Röver und Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion)

### **Erschließungsbeiträge Schittgablerstraße**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Alexander Reissl, Heide Rieke, Jens Röver und Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion)

### **Funktioniert die Mietpreisbremse in München nicht?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Gülseren Demirel und Sabine Krieger (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste)

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

Alexander Reissl  
Heide Rieke  
Dr. Constanze Söllner-Schaar  
Jens Röver  
*Stadtratsmitglieder*

München, den 29.03.2016

## **Erschließungsbeiträge rechtzeitig darstellen**

### **Antrag**

Das Baureferat wird beauftragt, dem Stadtrat rechtzeitig zur Projektgenehmigung bei erstmaliger Herstellung von Erschließungsstraßen die zu erwartenden Erschließungsbeiträge, die auf die Beitragspflichtigen zukommen können, darzustellen.

### **Begründung**

Die erstmalige Herstellung von Erschließungsstraßen muss nach geltendem Recht im wesentlichen von den zu Erschließenden bezahlt werden. Bei der Beschlussfassung über den Bau von Erschließungsstraßen sollte der Stadtrat die ungefähre Höhe der individuellen Erschließungsbeiträge kennen.

*gez.*  
Alexander Reissl  
Heide Rieke  
Dr. Constanze Söllner-Schaar  
Jens Röver

*Stadtratsmitglieder*

#### **MünchenSPD Stadtratsfraktion**

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

Alexander Reissl  
Heide Rieke  
Dr. Constanze Söllner-Schaar  
Jens Röver  
*Stadtratsmitglieder*

München, den 29.03.2016

## **Erschließungsbeiträge Schittgablerstraße**

### **Antrag**

Das Baureferat wird gebeten zu prüfen,

- wie sich das Bauvorhaben der Gewofag „Wohnen für alle“ an der Schittgablerstraße auf die Höhe der individuellen Erschließungsbeiträge auswirkt?
- ob die Neureglung im Bayerischen Kommunalabgabengesetz zur Erschließungsbeitragfähigkeit der Ersterstellung von Straßen, die faktisch vor mehr als 25 Jahren befestigt gebaut wurden auf die Schittgablerstraße angewendet werden kann?

### **Begründung**

Die Schittgablerstraße in der Lerchenau soll erstmalig hergestellt werden. Die erstmalige Herstellung ist erschließungsbeitragspflichtig. Allerdings verteilt sich diese Pflicht auf wenige, relativ große Grundstücke mit hohem Baurecht. Nur zum Teil ist das Baurecht auch genutzt. Es entstehen Erschließungsbeiträge für einzelne Eigentümer im mittleren und hohen fünfstelligen Bereich.

*gez.*  
Alexander Reissl  
Heide Rieke  
Dr. Constanze-Söllner-Schaar  
Jens Röver  
*Stadtratsmitglieder*

#### **MünchenSPD Stadtratsfraktion**

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, den 29.03.2016

## **Funktioniert die Mietpreisbremse in München nicht?**

### **Anfrage**

Am 01.08.2015 ist in München die Mietpreisbremse in Kraft getreten. Das bedeutet, dass bei Neuvermietungen die Miete maximal 10 % über der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen darf, die in München vom Münchner Mietspiegel definiert wird. Ausnahmen gibt es für Neubau oder umfassende Modernisierungen. Auch darf ein Vermieter bei Neuvermietungen immer die bisherige Miete verlangen, selbst wenn sie über dem Mietspiegel liegt.

Wenn man den freien Immobilienmarkt betrachtet, werden in den innerstädtischen Stadtbezirken aber fast nur Wohnungen angeboten, deren Mieten offensichtlich deutlich über dem Mietspiegel liegen. So wird z.B. in der Maxvorstadt eine 2-Zimmer-Wohnung mit 45 qm, Baujahr 1963 zu einem Quadratmeterpreis von 25 € angeboten. Ähnliche Angebote gibt es für Mieten zwischen 18 und 27 €. Es ist sehr unwahrscheinlich, dass die Miete vorher auch schon so hoch war. Die ortsübliche Vergleichsmiete liegt zwischen 14 und 16 €.

Auch bei den Maklerkosten gilt jetzt das Bestellerprinzip. Offensichtlich wird dies, selbst bei Umzügen im selben Gebäude, umgangen.

### **Deshalb frage ich:**

1. Wie wird die Einhaltung der Mietpreisbremse in München gewährleistet?
2. Wird sie von der Stadt München kontrolliert, beispielsweise durch stichprobenhafte Sichtung von Immobilienangeboten?
3. Werden Mieter bei der Einforderung ihrer Rechte durch die LH München beispielsweise durch einen festen Ansprechpartner oder Hotline, unterstützt?
4. Stimmt es, dass die Miete als akzeptiert gilt, wenn die erste Mietpreiszahlung stattgefunden hat? Kann der/die Mieter/in danach noch Geld zurückverlangen?
5. Gibt es Anzeichen dafür, dass die Mietpreisbremse vermehrt durch Vermietung von möblierten Wohnungen umgangen wird, für die der Mietspiegel nicht gilt?
6. Wie kann verhindert werden, dass Mieten, die offensichtlich überteuert sind und bei einer Einhaltung der Regeln der Mietpreisbremse niedriger sein müssten, bei der Fortschreibung des Mietspiegels mit berücksichtigt werden?
7. Ist der LH München bekannt, in welchem Umfang das Bestellerprinzip bei Maklerprovisionen umgangen wird?

8. Ist der LH München bekannt, wie viele Verfahren auf Grund einer Missachtung der Mietpreisbremse bereits (erfolgreich) geführt wurden?

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unserer Anfrage.

Initiative:

Sabine Krieger

Gülseren Demirel

Paul Bickelbacher

Mitglieder des Stadtrates



# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

---

## Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 29. März 2016

**Bundeskartellamt gibt grünes Licht: Blutspendedienst  
des Bayerischen Roten Kreuzes übernimmt Blutspende-  
dienst des Städtischen Klinikums München zum 1. April**  
Pressemitteilung Städtisches Klinikum München GmbH

## **Bundeskartellamt gibt grünes Licht:**

*Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes übernimmt Blutspendedienst des Städtischen Klinikums München zum 1. April. Übergehende Mitarbeiter erhalten weitreichende Beschäftigungsgarantie.*

**München, 29. März 2016.** Nach abgeschlossener Prüfung der geplanten Transaktion teilte das Bundeskartellamt am Donnerstag, 24.3., den Vertragspartnern mit, dass es dem Verkauf des Blutspendedienstes München (BSD) nicht entgegentritt. Damit kann der Übergang des BSD vom Städtischen Klinikum München (StKM) an den Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes (BSD-BRK) zum 1. April vollzogen werden.

Die beiden Parteien hatten bereits am 17. Dezember 2015 nach Zustimmung des Stadtrats der Landeshauptstadt München sowie des Aufsichtsrats des BSD-BRK die Verträge über die Transaktion unterzeichnet. Deren Vollzug unterlag daraufhin der nun abgeschlossenen Überprüfung durch das Bundeskartellamt. Für die übergehenden Beschäftigten wurde im Rahmen des Verkaufs eine fünfjährige Beschäftigungsgarantie vereinbart. Der Betriebsstandort an der Dachauer Straße 90 wird aufgrund des geplanten Neubaus des Gebäudes bis zum 30.6. geräumt.

Darüber hinaus haben sich die Vertragspartner auf einen mehrjährigen Versorgungsvertrag geeinigt, der die regelmäßige Belieferung des städtischen Klinikums mit Blutkomponenten sowie kurzfristige Notfalllieferungen durch den BSD-BRK umfasst.

„Mit dem Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes erhalten wir einen starken Partner, der unsere zukünftige Blutversorgung auf dem bisher gewohnten Niveau sicherstellt. Ein besonderes Anliegen war uns die Weiterbeschäftigung der übergehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, kommentiert Dr. Axel Fischer, Vorsitzender der Geschäftsführung der StKM, den erfolgreichen Verkauf.

Dr. Franz Weinauer und Georg Götz, Geschäftsführer des BSD-BRK, sind sich einig: „Die Übernahme des Münchner Blutspendedienstes belegt unseren Anspruch als kompetenter Dienstleister für das Gesundheitswesen. Darüber hinaus freuen wir uns, mit dem Städtischen Klinikum gleichzeitig einen langfristigen Versorgungsvertrag abschließen zu können.“

**Geschäftsführung  
Marketing & Kommunikation**

**Redaktionskontakt:**




Raphael Diecke  
Pressesprecher

Marten Scheibel  
Stv. Pressesprecher

Telefon (089) 452279-492 / -495  
Telefax (089) 452279-749

presse@klinikum-muenchen.de

**Besuchen Sie uns im Internet:**

 [klinikum-muenchen.de](http://klinikum-muenchen.de)  
 [KlinikumMuenchen](#)  
 [StKM\\_News](#)

Mit seinen fünf Standorten in Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und der Thalkirchner Straße sowie dem medizinischen Dienstleistungszentrum Medizet bietet das **Städtische Klinikum München** eine umfassende Gesundheitsversorgung auf höchstem medizinischen und pflegerischen Niveau. Jährlich lassen sich hier rund 140.000 Menschen stationär und teilstationär behandeln – aus München, der Region und der ganzen Welt. Auch in der Notfallmedizin ist Deutschlands zweitgrößtes, kommunales Klinikunternehmen die Nr. 1: Rund 170.000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht über 40 Prozent aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München. In den über 60 Fachabteilungen gibt es zudem zahlreiche interessante Einsatzmöglichkeiten. Die hauseigene Akademie bietet vielfältige Einstiegs- und Entwicklungsperspektiven und verantwortet die aktive Nachwuchssicherung. Mit rund 500 Ausbildungsplätzen jährlich ist sie die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern.

Der **Blutspendedienst des BRK** (BSD-BRK) wurde 1953 vom Bayerischen Roten Kreuz mit dem Auftrag gegründet, die Versorgung mit Blutprodukten in Bayern sicherzustellen. Er trägt die Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH. Als modernes pharmazeutisches Unternehmen ist der BSD-BRK heute ein aktiver Partner im bayerischen Gesundheitswesen. Mit seinen ca. 650 Mitarbeitern organisiert der BSD-BRK jährlich in 65 bayerischen Landkreisen etwa 4.500 Blutspendetermine.

#### **Pressekontakt**

Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes gemeinnützige GmbH  
Herzog-Heinrich-Straße 2  
80336 München

#### **Christian Kohl**

Leiter Marketing und Kommunikation  
Tel.: +49 89 5399-4050  
[presse@blutspendedienst.com](mailto:presse@blutspendedienst.com)

#### **Stefanie Sklarzik**

Referentin Unternehmenskommunikation  
Tel.: +49 89 5399-4014  
[presse@blutspendedienst.com](mailto:presse@blutspendedienst.com)